

CuF - Impressum

**Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede**
89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Karlsbader Str. 22

Telefon 0731 17 59 94 0 Fax 0731 17 59 94 17

E-Mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

Unser Pfarrbüro ist geöffnet

Dienstag von 16.30h bis 18.30h

Mittwoch von 09.00h bis 12.00h

Donnerstag von 16.30h bis 18.30h

Stadtpfarrer Johannes-Wolfgang Martin

Pfarrsekretärin Anke Reinhardt

Pfarrgemeinderat
1. Vors. Horst Günther
2. Vors. Johann Schreiber

Mesner Bernhard Sailer

Kirchenpfleger Heinz Huber

Kinderhausleitung Martina Schick

Buchhaltung Anke Reinhardt

Webmaster Horst Günther

Spendenkonto

Katholische Kirchenstiftung Christus, unser Friede

IBAN DE50 7305 0000 0430 8701 21

BIC BYLADEM1NUL

Stichwort Spende

KHSF - Impressum

**Katholische Kinderhaus
St. Franziskus**

89231 Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Reichenberger Str. 1 - Hengstweg 2

Telefon Kinderhaus

0731 17 59 94 20

E-Mail kita.ludwigsfeld@bistum-augsburg.de

Unser Kinderhaus ist geöffnet

Montag bis Freitag

von 7.00h bis 17.00h

QR Code Kontaktdaten
Stadtpfarrgemeinde - CuF
Neu-Ulm - Ludwigsfeld
www.nu-cuf.telebus.de



Katholische Stadtpfarrgemeinde
Christus, unser Friede
Neu-Ulm - Ludwigsfeld

Gemeindebrief



web: www.nu-cuf.telebus.de

mail: nu-cuf@bistum-augsburg.de

Nummer 167 - Herbst - 2017

» Du führst
mich hinaus
ins Weite «

Psalm 18

Sonntag der
Weltmission

Die Solidaritätsaktion der
Katholiken weltweit

22. Oktober 2017



Foto: Hahmurt Schwartzbach

missio
glauben.leben.geben.

Spendenkonto Liga Bank
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04, BIC GENODEF1M05

www.missio.com



Ihre Hilfe kommt an.

Die missio-Kollekte am Sonntag der Weltmission ist Teil der größten Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. In rund 100 Ländern folgen die Gläubigen dem Aufruf von Papst Franziskus, kirchliche Hilfsprojekte in den ärmsten Ländern der Welt zu unterstützen. Ob in Bolivien, Nigeria, Indien oder Slowenien: Jeder gibt, was er kann. Unsere kirchlichen Partner vor Ort garantieren, dass die Hilfe bei den Menschen in Not und Armut ankommt – und wirkt. Machen auch Sie mit. Jeder Euro hilft.

Mehr unter www.weltmissionssonntag.de



**Wege zum Ewigen Leben -
die herbstlichen Feiertage erinnern und mahnen**



„Wege zum Leben“ und „Wege zum ewigen Leben“ zu suchen und zu gehen, gilt aber nicht nur in der herbstlichen Jahreszeit.

Bei einer Gemeindereise der vergangenen Jahre nach Apulien und während meiner Urlaubstage in Italien waren wir auch in San Giovanni Rotondo, bei Pater Pio. Ich habe noch das alte Kloster erlebt, ich sah das moderne Krankenhaus „Casa Sollievo della Sofferenza“ (eines der besten in ganz Italien) wachsen, ich beobachtete den Neubau der riesigen Pilgerkirche, ich sah Pater Pio aufgebahrt in der alten Kapelle, ich erlebte seine Selig- und schließlich seine Heiligsprechung. Ich habe ihn auch dieses Jahr erlebt.

Neben Franziskus, dem Poverello von Assisi, ist Pater Pio der beliebteste Heilige in Italien und in vielfältigen Bildern und Darstellungen allgegenwärtig. San Giovanni Rotondo strahlt wie wenige der großen Wallfahrtsorte

eine innere Ruhe aus, eine friedliche Stille, eine Aura der Heiligkeit, fast göttliche Gelassenheit.

Pater Pio wurde am 25. Mai 1887 als Francesco Forgione in Pietrelcina geboren. Als junger Priester kam Pater Pio 1916 in das abgelegene Dorf San Giovanni Rotondo auf dem Gargano in Apulien und lebte 52 Jahr in dem dortigen Kapuzinerkloster. 1918 erhielt er vor dem Chorkreuz der kleinen, alten Kirche die Wundmale Christi. Als gesuchter Beichtvater lebte er weiterhin zurückgezogen im Kloster, gründete Gebetsgruppen und nur mit Spenden das moderne Krankenhaus. Pater Pio starb am 23. 09. 1968 in seinem Kloster, wurde 1999 selig- und 2002 durch Papst Johannes Paul II heiliggesprochen.

Pater Pio hatte die Gabe der „Bilokation“: er wurde an verschiedenen Orten gesehen, obwohl er sein Kloster nicht verlassen hatte; er hatte die Gabe der „Seelenschau“: vor allem in der Beichte konnte er in die Seelen und Herzen der Menschen schauen, Fehler und Sünden aufzeigen und die Barmherzigkeit Gottes zusprechen.

In ganz einfachen Worten konnte Pater Pio die Menschen belehren, trösten, aufrichten:



Ihren irdischen Lebensweg vollendet haben...



Gertrud Tanzer
Annelies Reithmaier
Maria Martha Gröger
Elisabeth Huber
Walter Franz Antzak
Bruno Guter

Luise Schreiber
Eva-Maria Margarete Maurer
Christiana Rudoletzky
Franziska Fricke
Elfriede Monika Sauer

Das Sakrament der Ehe spendeten sich...

Anke Schneider, geb. Brinkmann und
Simon Damian Schneider

Regina Roth und Eugen Gall

Lisa Marie Burkhart und Daniel Spoerlein

Wolfgang Hummler und Daniela Weidle

Kerstin Homfeldt, geb. Steuer und
Niclas Benedict Homfeldt



Herausgeber des Gemeindebriefes - Öffentlichkeitsausschuss CuF - NU
Eingereichte Beiträge spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wieder, Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten! Terminänderungen vorbehalten!
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe - 19.11.2017
Dateiname - 167_17_01.ispx - 167_17_01.pdf



Messintentionen...

Messen für ihre Verstorbenen Angehörigen werde für alle Tage (außer für Sonn- und Feiertage) im Pfarrbüro angenommen.

Änderungen vorbehalten...

Bitte beachten Sie unsere wöchentlichen aktuellen Gottesdienstanzeiger in den Schaukästen an der Kirche, bzw. als Auslage zum Mitnehmen in der Kirche.

Ebenso finden Sie Informationen auf unserer Homepage...

www.nu-cuf.telebus.de

Tauftermine von November bis Dezember 2017...



Mittwoch	01.11.2017	10.00h (Allerheiligen)
Sonntag	10.12.2017	10.00h oder 11.00h

sowie zusätzlich mit Rücksprache jeden Sonntag um 10:00h und jeden Samstag um 18:00h.

Taufanmeldung im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten.

Bücherbazar...

In unserem Bücherbazar im Gemeindehaus können Sie gebrauchte Bücher gegen eine kleine Spende erwerben. Er ist immer sonntags nach dem Gottesdienst sowie freitags geöffnet von 15:00h bis 15:45h, außer in den Schulferien. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Tür zum Bücherbazar.



Du sollst über Deinen Nächsten nicht tratschen.

Du hast kein Recht über andere zu urteilen und ihre Taten zu beurteilen.

Alles ist nicht einfach gut oder schlecht; es ist so, wie es ist. Wir sehen und urteilen. Das 'Einstellen' des Urteilens kann nicht im Kopf stattfinden.

Der Kopf versteht die göttlichen Gedanken nicht; er versucht sie immer wieder ins Weltliche zu ziehen.

Nur mit dem Herzen kannst du lernen, nicht zu richten.

Das erwärmt dann auch dein Herz. Sei fröhlich und lächle die Menschen an, und du wirst Gottes Liebe erfahren, die dein Herz erwärmt.

Es gibt viele Menschen, denen du nie begegnest und mit denen du keinen Kontakt hast; es gibt Menschen, die dir sympathisch und solche die dir unsympathisch sind. Aber sie alle sind deine Schwester und dein Bruder: arm oder reich, hier oder weit weg. Wenn du das begriffen hast, wird Freude dein Herz erfüllen und ausstrahlen in die Welt.

Negative Emotionen wie Wut, Hass, Neid, Gier, Habsucht usw., die uns der Verstand einredet, sind Störungen, die uns hindern, den inneren Frieden zu finden. Hör auf dein Herz!

Pater Pio hat den Ratsuchenden sieben Wege zum ewigen Leben gezeigt:

1. mit Jesus im lebendigen Gespräch bleiben.
2. Versöhnung schenken und Vergebung untereinander.
3. richtet nicht.
4. nicht Steine – ihr Menschen in der Gemeinschaft Gottes seid die Kirche. – Folge nicht der Stimme deiner Eitelkeit; hör auf die Stimme Gottes
5. wo Wahrheit ist, sind Anfeindungen und Verleumdungen nicht weit; doch das Licht und die Liebe werden siegen.
6. gute Gedanken ziehen das Gute an; Gebete sind gute, göttliche Gedanken.
7. das irdische Leben ist wunderbar; nutz dieses Leben auch, um dich vorzubereiten auf das ewige Leben.

Liebe Gemeindemitglieder und Gäste, ich war bei Pater Pio und habe dies auch diesen Sommer erfahren.

Ihnen allen wünsche ich, dass Sie gerade die nun beginnende dunklere Jahreszeit nützen können im Licht die Wege zu finden zu sich selber, zu Ihren Mitmenschen und zu Gott.

Dazu Gottes Segen!

Ihr Pfr. Martin



Termine zum Vormerken...

Sonntag	08. Okt.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Taufe
Mittwoch	01. Nov.	10.00 Uhr	Allerheiligen Familiengottesd. mit Taufgedenken
		14.30 Uhr	Totengedenken m. Gräberbesuch auf dem Friedhof Neu-Ulm
Donnerstag	02. Nov.	18.00 Uhr	Jahresrequiem an Allerseelen
Donnerstag	09. Nov.	18.45 Uhr	Bibelgespräch Die Offenbarung des Johannes
Freitag	10. Nov.	17.00 Uhr	Martinsfeier mit den Kinderhauskindern
Sonntag	26. Nov.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Patrozinium im Anschluss Patroziniumsfest im Gemeindehaus
		11.15 Uhr	Kleinkindgottesdienst in der Sakramentskapelle
Samstag	02. Dez.	18.00 Uhr	Heilige Messe mit Segnung der Adventskränze; Beginn der Erstkommunionvorbereitung
Sonntag	03. Dez.	10.00 Uhr	Adventsgottesdienst mit Segnung der Adventskränze
		17.00 Uhr	Ludwigsfelder Adventsmusik
Mittwoch	06. Dez.	06.30 Uhr	Rorate



Regelmäßige Veranstaltungen...

Dienstag	18:00h	Tanzen ab der Lebensmitte, Saal ++ 14 tägig ++
Mittwoch	10:00h	MS-Selbsthilfegruppe jeden 3. Mittwoch im Monat im Kaffee-Bistro - Specht in Ludwigsfeld,
Donnerstag	12:00h	gemeinsamer Mittagstisch für alle, die nicht gerne allein essen, in wechselnden Ludwigsfelder Gaststätten. ++ Info bei Eve-Marie Hartung Tel. 82202 ++
	14:30h	Kaffeetreff, im Kaffee-Bistro Specht im Einkaufscenter in Ludwigsfeld

Gottesdienste...

Samstag	18:00h	Vorabendmesse
Sonntag	10:00h	Gottesdienst
Dienstag	16:30h	Gottesdienst im BRK-Seniorenheim
Donnerstag	18:00h	Gottesdienst
Freitag	15:30h	Gottesdienst mit Bibelgespräch
Samstags	17.15h	Rosenkranz zur Monatsmitte bitte Aushänge beachten!!

Familien- / Kleinkindgottesdienst...

Sonntags 11.15h in der Sakramen,
bitte beachten sie die Aushänge und Informationen auf unserer

Hauskommunion...

jeden 2. Sonntag im Monat

Beichtgelegenheit...

Vor jeder Messe und nach Vereinbarung



Nicht zuletzt gab die Fahrt hin und zurück Möglichkeit zur Unterhaltung, zum Singen, mit Gitarre unterstützt von Frau Barbara Bauer, und für einen kleinen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung unserer Gruppe. Sogar eine personelle Veränderung im Vorstand konnte mit Abstimmung entschieden werden. Für die Finanzen ist nun Frau Doris Kindermann zuständig, die diese Aufgabe von Frau Uschi Stängle übernimmt. Erfreulich war, dass wir zu dieser Fahrt zahlreiche Frauen als Gäste begrüßen konnten, sodass der Bus bis auf den letzten Platz besetzt war.

Auch Petrus war mit uns zufrieden und öffnete die Regenwolken erst kurz vor unserer Abfahrt in Murnau. Den Verantwortlichen und allen Mitreisenden gehört ein dickes „Danke!“ für diese rundum gelungene, harmonische Jubiläumsfahrt.

F. Mutzenbach



Nächste Veranstaltung

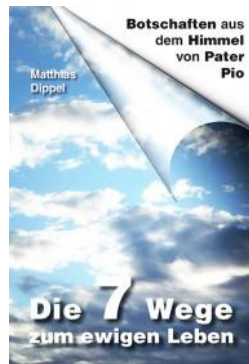
Mittwoch, 11.10.17, 19.00 - 21.00h

Jungbleiben durch Gedächtnistraining

Referentin

Frau Maria Hierl, KDFB Augsburg

Büchlein über Pater Pio...



Ps.: Matthias Dippel, früher selbständiger Verkaufstrainer, jetzt Verwaltungsleiter seiner Heimatgemeinde, hat Pater Pio erlebt und ein lesenswertes, flott geschriebenes Büchlein darüber verfasst:

Die 7 Wege zum ewigen Leben

Ich habe in diesem Grußwort daraus zitiert.

Falls Sie Interesse an diesem Buch (206 Seiten) haben, können Sie es über unser Pfarrbüro zum Selbstkostenpreis von € 16.90 bestellen.



Pfarrgemeinderatswahl 2018



Liebe Gläubige!

Am 25. Februar 2018 finden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Diese Wahlen sind eine Möglichkeit für alle Katholiken, ihre Berufung und ihre Aufgabe als getaufte und gefirmte Christen wahrzunehmen. Ob Priester oder Laie, jeder ist zum Zeugnis gerufen, weil alle Gottes Volk sind: ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliger Stamm (vgl. 1 Petr 2,9–10).

Zur gemeinsamen Sendung der Kirche sind Priester und Laien aufeinander verwiesen (vgl. LG 12. 30). „Ein wichtiges Instrument dafür“, schreibt die Theologische Grundlegung der Satzungen für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Augsburg, „ist der Pfarrgemeinderat als das vom Diözesanbischof anerkannte Organ im Sinne des Konzilsdekretes über das Apostolat der Laien (AA 26) zur Koordinierung des Laienapostolats in der Pfarrgemeinde und zur Förderung

der apostolischen Tätigkeit der Pfarrgemeinde. In sinngemäßer Anwendung des Dekrets über die Hirtenaufgabe der Bischöfe (CD 27) ist er zugleich das vom Diözesanbischof eingesetzte Organ zur Beratung pastoraler Fragen in der Pfarrgemeinde.“

Vor diesem Hintergrund möchten wir eine ganz herzliche Bitte an Sie richten: Beteiligen Sie sich an den Pfarrgemeinderatswahlen: Lassen Sie sich als Kandidat / Kandidatin aufstellen, helfen Sie bei der Kandidatensuche und gehen Sie zur Wahl! Das bayernweite Motto für 2018 lautet:

Zukunft gestalten.

Weil ich Christ bin!

Als katholische Christen können Sie sich als Pfarrgemeinderäte in dieser Weise in das kirchliche Leben vor Ort mit einbringen. Durch Ihr Wirken legen Sie in Ihren Pfarreien und über sie hinaus auch ein persönliches Zeugnis ab für den Glauben der Kirche.



Den bisherigen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte danken wir herzlich für den Dienst, den sie für die Pfarrei und für die Kirche geleistet haben. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihre Begabungen und Fähigkeiten auch weiterhin in Ihrem Pfarrgemeinderat einzubringen und wiederum zu kandidieren.

Besonders danken wir auch Ihren Familien, die Ihren Dienst mit Verständnis mitgetragen haben.

In herzlicher Verbundenheit

*Dr. Konrad Zdarsa
Bischof von Augsburg*

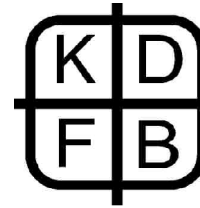
*Hildegard Schütz
Vorsitzende des Diözesanrats*

Als der Teufel Martin Luther zur Flucht aus Augsburg verhalf... (Augsburger Zeitung)

Reformator Martin Luther besuchte 1518 Augsburg. Er kam unfreiwillig - und floh bei Nacht und Nebel. In der Legende wies ihm der Teufel den Weg. Was ist die Geschichte dahinter? Eine kleine Tafel nahe des Stephinger Bergs erinnert an das Tor, durch das Luther 1518 aus der Stadt Augsburg geflohen sein soll. Sein Augsburg-Besuch war fast ein Geheimnis: Kaum einer aus dem Volk hatte in jenem Oktober 1518 bemerkt, dass Martin Luther sich in der Stadt aufhielt. Wen also wundert's, dass der Reformator ebenso still wieder verschwand? In einer Montagnacht suchte er das Weite.

Der Teufel persönlich, so die Legende, habe Luther mit den Worten „Da hinab!“ den Weg durch ein Tor in der Stadtmauer gewiesen. Dem Reformator rettete diese Flucht das Leben; Augsburg bescherte sie eine Geschichte, die im Lutherjahr 2017 sicherlich öfter erzählt wird. Martin Luther hat in Augsburg den "Scheiterhaufen vor Augen" Luther war damals nicht gerne nach Augsburg gereist. Seine Ängste hielt er später mit diesen Worten fest: „Mein Gefühl war: Nun muss ich sterben. Und ich stellte mir den hochgeschichteten Scheiterhaufen vor Augen (...).“ Die letzten Kilometer konnte der Kirchenmann nicht mehr zu Fuß zurücklegen; erschöpft legte er sich auf einen Getreidekarren, der ihn am 7. Okt. 1518 durchs Wertachbrucker Tor in die Stadt fuhr.

Gut ein Jahr vorher hatte Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel an die Tore der Wittenberger Schlosskirche genagelt und dadurch ein Erdbeben im Deutschen Reich sowie in Rom ausgelöst. Die katholische Kirche bezichtigte ihn der Ketzerei und eröffnete ihm den Prozess. Würde er nicht widerrufen, würde er sterben. Seine Anhörung fand in Augsburg statt. Kaiser Maximilian I. hatte für 1518 einen Reichstag dorthin einberufen. Luther sollte dem päpstlichen Gesandten



Fahrt in's Blaue Land!

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit einer Tagesfahrt Anfang September beging der Zweigverein



Ludwigsfeld des Kath. Deutschen Frauenbunds sein 25-jähr. Jubiläum. Ziel war Murnau im „Blauen Land“, dem Heimatort unseres Mitglieds Frau

Margret Zender. Auf ihre Initiative und mit ihrer Organisation vor Ort kam der Ausflug zustande. Hervorragend unterstützt wurde sie dabei von den Damen des Vorstands unter der Leitung von Frau Sibylle Lauscher. Zu den kulturellen Höhepunkten in Murnau zählte zum einen der Besuch im Münter-Haus, wo die Malerin Gabriele Münter viele Jahre in den Sommermonaten lebte und arbeitete, bis zum Beginn des 1. Weltkriegs, begleitet von dem russischen Maler Wassily Kandinsky. Beide waren Mitglieder der Künstlergruppe, die den Almanach **Der Blaue Reiter** herausgab.

Unter dem Eindruck der Landschaft wandelte sich in dieser Zeit auch Münters künstlerischer Stil entscheidend.

Zum anderen begegneten wir Christoph Probst, dem in Murnau geborenen Mitglied der **Weißer Rose** um die Geschwister Scholl und wie diese von den Nazsi hingerichtet wurden.

Hoch über dem Staffelsee führte uns Margret Zender zu seinem Gedenkstein, in den die Kopie eines Briefes an seine Mutter eingelassen ist:

„Sie soll sich keine Sorgen machen“!

Auch auf das Geburtshaus von Christoph Probst machte uns Frau Zender aufmerksam.

Natürlich kam die Zeit für Entspannung nicht zu kurz:

Eine etwa einstündige Schifffahrt auf dem Staffelsee.

Wir konnten sogar bei angenehmen Temperaturen auf dem Deck sitzen, das Mittagessen in einem hübschen Restaurant im Kulturpark einnehmen und durch die Altstadt bummeln.

Zum Abschied von Murnau trafen wir uns in der Maria Hilf-Kirche zu Dankgebet und Besinnung.



Albanien Kultur + Christentum auf der Balkanhalbinsel...

**Donnerstag, 19. April bis
Freitag, 27. April 2018**

Eine kleine Vorgeschichte, wie es zu diesem Reiseziel kam:
Bei der Vorstellung der Neuübersetzungen der Lutherbibel und der Katholischen Einheitsübersetzung in Stuttgart am 09. Februar 2017 hat das Ökumenische Bibelwerk auf Reisen nach Albanien aufmerksam gemacht und darum geworben, dass die Kirchengemeinden eine religiös-kulturelle Reise in dieses Land planen. Für unsere Gemeinde ist dies eine ganz neue Reise und zugleich eine ergänzende Verbindung früherer Gemeindereisen. Albanien liegt zwischen Apulien und Nord-Griechenland und ist geprägt von der Kultur des römischen Imperiums, des Hellenismus, des frühen Christentums in west- und ostkirchlicher Liturgie, der bedeutenden Handelsstraße zwischen den alten Kaiserstädten Rom und Konstantinopel und schließlich der frühen Hochkultur eines weltoffenen Islam, was zu wirtschaftlichem Erfolg, religiöser Toleranz und zur kulturellen Blüte führte - in gegenseitigem Respekt und lebendiger Bereicherung.
Reisepreis: ca. € 1.110 p.P. im DZ (Zuschlag EZ ca. € 110) Stand: September 2017.

Die Reise ist geplant für 35 Personen. Anmeldungen bzw. weitere Informationen bei Pfarrer Martin. Mit Ihrer Anmeldung erbitte ich eine Anzahlung von € 150 unter dem Stichwort: **Albanien** auf das Konto der Sparkasse Neu-Ulm Stadtpfarrer Johannes-Wolfgang Martin
IBAN: DE51 7305 0000 0441 1427 91
BIC: BYLADEM1NUL
Reiseverlauf: siehe beiliegenden Flyer bzw. Schaukasten und Webseite.

Zu Albanien: ganz aktuell ein Brief von Pfarrer Dr. Christian Hartl, dem Hauptgeschäftsführer von „Renovabis“ (Sept. 2017) *Im Frühjahr 2017 habe ich eine Reise nach Albanien unternommen. Es war mein erster Besuch in diesem Land, das zu den ärmsten Europas gehört. Unsere Partner sagen, dass sich die Situation in vielem verbessert hat. Doch Albanien ist nach wie vor ein Land mit großen Problemen. - Unterstützen Sie Menschen dieses schönen Landes durch eine Spende oder planen Sie mit Ihrer Kirchengemeinde einen Besuch in Albanien. „Albanien ist eine wunderschöne Frau, nur in armen Kleidern.“*
Enwer Isufi, Bioadria 2008



Kardinal Thomas Cajetan Rede und Antwort stehen und seine Thesen zurücknehmen. Das Duell der Theologen findet am 12., 13. und 14. Oktober 1518 in den Fuggerhäusern in der Maximilianstr. statt. Cajetan will Luther zum Widerruf zwingen, doch dieser bleibt stur. Dokumente belegen, dass die Auseinandersetzung heftig verlief. Es sei geschrien worden und lautstark gerungen. Als Luther am dritten Tag einfach den Raum verlässt, schreit Cajetan ihm hinterher: „Ich will mit dieser Bestie nicht mehr sprechen, denn er hat tief liegende Augen und wunderliche Spekulationen in seinem Kopf.“
Half der Sohn des Bürgermeisters Martin Luther?
Tage später lässt Luther auch in Augsburg Schriften anschlagen: Sein Notar hängt ein Schreiben Luthers an den Papst am Domportal aus. Alle Welt soll erfahren, in welche Schiefelage die katholische Kirche geraten ist.
Doch am Tag, als die Schriften ans Domportal gehängt werden, hat Luther Augsburg schon verlassen. Wie die Flucht ablief, blieb ein Geheimnis. Freilich war es nicht der Teufel, der ihm half. Historiker nehmen aber an, dass Luther einen Unterstützer im Sohn des Bürgermeisters hatte: Christoph Langenmantel soll seine Kontakte zu den Wachen genutzt haben, um dem Reformator eine Pforte in der

Stadtmauer offenzuhalten. Doch wo liegt diese Pforte, die bis heute „Da hinab“ genannt wird? Historiker sind sich nicht sicher. Sie könnte sich am Alten Einlass, also in der Nähe des heutigen Theaters, befunden haben. Sie könnte das Klinkertor gewesen sein oder ein Tor am Gallusbergle. Dort immerhin weist eine Gedenktafel auf die heimliche Flucht Luthers hin. AZ

...Nachtragendes zur Wahl...



Karikatur der Woche aus: Süddeutsche Zeitung

...ich will hier rein -
Fester, Lauter, Basta!



Karikatur der Woche aus: Tagesspiegel

...Ein Erdbeben???
Nein, die drehen sich nur alle im Grab rum!
(Deutsche, verstorbene Politiker)



Regensburg an einem Tag...



Eine stattliche Gruppe unserer Gemeinde besuchte am bundesweiten *Tag des offenen Denkmals* diese Stadt, seit 2006 UNESCO-Welterbe, die ihresgleichen in Deutschland sucht.

Über vierzig Kirchen, Museen, Denkmäler und andere Sehenswürdigkeiten waren geöffnet und häufig mit Führungen zu bestaunen - man schafft aber an einem Tag nur einen Bruchteil davon!

Den Anfang machte ich an der Porta Praetoria, dem Nordtor des Römerlagers Castra Regina aus der Zeit um 179 n. Chr. Hier erklärten Mitarbeiter der Denkmalpflege den Ablauf der Wiederherstellung des äußeren Erscheinungsbildes. Nur um die Ecke dann das Niedermünster: eine dreischiffige romanische Basilika eines Stifts von adligen Damen (Kanonissen) aus dem 8 Jh., später wurde die Innenausstattung aufwendig barockisiert und seit 1812 ist es Dompfarrkirche.

Im nördl. Seitenschiff unter einem gotischen Baldachin die Grablege des Hl. Erhard (Bischof um 700 und Diözesanpatron).

Auf dem Weg zum Rathaus- und Haidplatz dann durch enge Gassen wie z.B. Kramgasse und Watmarkt mit auffallend hohen Wohntürmen - wohlhabende Fernhandelskaufleute und Patrizier bauten nach italienischen Vorbildern in der Renaissance diese Geschlechertürme. Wenige Schritte vor dem Alten Rathaus (diente über 150 Jahre Kaiser und Kurfürsten als Tagungsstätte für ihre Reichstage) ein bemerkenswertes Bronzestandbild:

Don Juan d` Austria - 1547 in Regensburg als unehelicher Sohn der Barbara Blomberg und Kaiser Karls V. geboren; als Befehlshaber der Mittelmeermächte und der Heiligen Liga unter Papst Pius V. besiegte er in der Seeschlacht von Lepanto am 07.10.1571 die osmanische Flotte. Dieses Ereignis hatte zum Dank die Einführung des Rosenkranzfestes zur Folge. Zudem konnten wir es schon als Deckengemälde in der Frauenkirche Günzburg und in St. Ulrich in Seeg betrachten. Ein Muß im Westen der Altstadt: St. Jakob - von Benediktinermönchen aus Irland im 11. Jh. gegründet; danach Mutterkloster aller schottischen Mönche.



Auf dem Weg zum Bahnhof reichte



Unter einem Schutzbau aus Glas und Stahl steht ein großartiges Triumphbogenportal. Von oben nach unten: das Jüngste Gericht mit dem Weltenrichter, Reliefs von Maria, Jakobus und Johannes neben derb plastischen Gestalten des Bösen und Blattranken.

Nun wieder zurück in der Innenstadt: der Dom St. Peter - im Jahr 739 Errichtung des Bistums durch den Hl. Bonifatius - in Zeiten heftigen Streits zwischen Herzog, Kirche und Bürgern schaffte der Hl. Albertus Magnus von Lauingen als Bischof von 1260 bis 1262 Versöhnung und Frieden.

Eindrucksvoll im Inneren am Vierungspfeiler die Plastik des lachenden Engels Gabriel sowie das mittelalterliche Glasfenster mit der Darstellung des Hl. Petrus.

Südlich des Doms am Neupfarrplatz ein schwarzes Kapitel Regensburger Geschichte: ein großflächiges Bodenrelief als Mahnmal für die Vertreibung der Juden aus der Stadt, verbunden mit dem Abbruch der Synagoge im Jahr 1519. Daneben die Neupfarrkirche, im Jahr 1540 die erste evangelisch-lutherische Pfarrkirche Regensburgs.

Hier durften wir uns Kelche aus dem Gründungsjahr, der 100-Jahr-Feier, einen fahrenden Abendmahlkelch und alte Paramente zeigen lassen.

es noch, einen kurzen Blick in die ehem. Abteikirche St. Emmeram zu werfen - mit den Grablegen des Hl. Wolfgang und des Hl. Emmeram, beides ebenfalls Diözesanpatrone.

Franz-Eugen Ebert

Aus dem Kinderhaus KHSF...

Liebe Gemeindemitglieder,

das Kindergartenjahr 2017/2018 hat begonnen und die Kinder haben sich schnell wieder eingelebt. Bei uns stehen bereits die ersten



Vorbereitungen für das kommende St. Martinsfest an, zu dem wir Sie herzlich einladen!

Wir werden am Freitag, 10.11.2017, um 17 Uhr auf dem Platz vor der Kirche mit einem kleinen GD beginnen und danach einen Laternenumzug machen. Danach laden wir Sie zum gemütlichen Beisammensein bei Punsch, Glühwein und weiteren Leckereien ein. Bitte bringen Sie hierzu eine Tasse mit.

Das Kinderhausteam